

Wenn das wilde Biest erwacht

Die Heidelberger Band Krüger rockt! im Burggraben auf Schloss Liebenstein

Von Uwe Deecke

NECKARWESTHEIM Das Wetter meinte es in diesem Jahr gut mit dieser Band, die vor fast genau einem Jahr schon einmal auf Stettenfels war. Diesmal war nicht die Zehntscheuer der Schauplatz, sondern der Burggraben mit mehr Platz für die Akteure. Krüger rockt! spielten ihre Sets mit Rock'n'Roll und Rockabilly der 50er und 60er Jahre, die für viel Be-

wegung auf und vor der Bühne sorgten. Er sitzt ganz außen und hat alles im Blick: Der Kaiserslauterer Harald Krüger, der mit dieser Formation schon lange deutschlandweit und darüber hinaus unterwegs ist. Sein Keyboard ist mit Fell bezogen und wird in manchen Stücken zum wilden Biest.

Neben ihm spielt Patrick Daniel an und mit seinem Bass, er wirbelt ihn durch die Luft, schleift ihn mal

spielend über die Bühne oder stellt sich drauf, ohne auch nur einen halben Ton daneben zu liegen. An der Seite des Bassakrobten bedient Joachim Villwock virtuos seine Gitarre, dahinter gibt Schlagzeuger Walt Bender den meist schnellen Rhythmus vor. Zusammen harmoniert das bestens, und es versetzt das Publikum zurück in die 50er, deren Musik nichts an Charme und vor allem Tanzbarkeit verloren hat.

Was die Heidelberger Band von anderen unterscheidet, ist die Show. Sie haben sich Choreographien einfallen lassen, treiben ihre Späße auf der Bühne und zeigen akrobatische Einlagen. Aber sie sind nicht nur optisch eine Einheit, sondern auch künstlerisch. Alles passt zwischen den vier Musikern, die ab und zu das Tempo rausnehmen, um dann wieder mit Songs aus ihrem neuen Album zum Tanzen zu animieren.